

A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Josef Dötsch, Dr. Adolf Weiland und Dorothea Schäfer (CDU)
– Drucksache 17/2457 –

Breitbandanschluss der Hochschulen in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/2457** – vom 7. März 2017 hat folgenden Wortlaut:

Die Studierenden an den Hochschulen sind auf leistungsstarke Internetverbindungen angewiesen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Bandbreiten stehen den einzelnen Hochschulstandorten in Rheinland-Pfalz zu Studienzwecken zur Verfügung (bitte gliedert nach den einzelnen Standorten, der Anzahl der Studierenden, der Studienrichtung, dem Zeitpunkt der letzten Leistungssteigerung)?
2. Welche Bandbreiten sind nach Auffassung der Landesregierung an jedem einzelnen Standort erforderlich, um ein zeitgerechtes, zukunftsorientiertes, im Wettbewerb mit anderen Hochschulstandorten bestehendes Studium zu ermöglichen?
3. Wann werden diese Voraussetzungen geschaffen (gliedert nach den einzelnen Standorten)?

Das **Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. März 2017 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Das Wissenschaftsnetz Rheinland-Pfalz (WiN-RP) ist eine eigenständige Netzinfrastruktur für die Hochschulen innerhalb des Rheinland-Pfalz Netzes. Die Betreuung des Netzes erfolgt durch das Zentrum für Datenverarbeitung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, das die Bandbreitenbedarfe und -ausbauschritte mit allen Hochschulen abstimmt und das Netz laufend an die steigenden Bedarfe anpasst, technisch weiterentwickelt und betreibt.

Zu den Fragen 1 und 3:

Die angefügte Tabelle stellt die Bandbreiten dar, die an den Hochschulen in Rheinland-Pfalz und ihren Standorten für Forschung und Lehre zur Verfügung stehen. Daneben weist sie den derzeitigen Stand der zwischen den Hochschulen abgestimmten Ausbauplanungen aus, sowohl im Hinblick auf die Bandbreite als auch die Erhöhung der Ausfallsicherheit durch Geräteredundanz in den Verteilerknoten sowie Mehrfachanbindung der Standorte (Wegeredundanz).

Zu Frage 2:

Der Ausbaustand und die Ausbauplanungen des WiN-RP entsprechen den von den beteiligten Hochschulen für Forschung und Lehre gemeldeten und prognostizierten Bedarfen. Es erfolgt zusätzlich ein kontinuierliches online-Monitoring des Nutzungsgrads und der Auslastungsspitzen, die jederzeit über die Web-Seite <http://netstats.zdv.uni-mainz.de/mrtg/weather/rlp.html> abgerufen und nachverfolgt werden können.

Prof. Dr. Konrad Wolf
Staatsminister

Anlage

	Studienrichtungen am Standort (*)	Studierendenzahlen Wintersemester 2016/2017 (**)	aktuelle Bandbreite in Mbit/s	letzte Erhöhung der Bandbreite	geplante Ausbauschritte (mit grober Zeitplanung) Mbit/s Jahr
Johannes Gutenberg-Universität Mainz					
Campus Mainz	Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften, Medizin, Pharmazie, Musik, Bildende Kunst und Sport	30.799	20.000	2015	100.000/2020
Campus Germersheim	Sprach- und Kulturwissenschaften	1.608	350	2016	700/2017
Technische Universität Kaiserslautern					
Kaiserslautern	Architektur, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Technik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14.450	20.000	2015	100.000/2020
Universität Trier					
Standorte					
Trier	Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Geistes-, Sozialwissenschaften, Pflegewissenschaften	13.192	20.000	2016	100.000/2020
Universität Koblenz-Landau					
Campus Koblenz	Bildungs-, Sozial-, Kultur-, Geistes-, Natur- und Umweltwissenschaften, Technik, Mathematik und Informatik	8.387	20.000	2016	100.000/2020
Campus Landau	Erziehungs-, Sozial-, Kultur-, Geistes-, Natur- und Umweltwissenschaften sowie Psychologie	8.074	700	2017	2.000/2017
Hochschule Mainz					
Mainz	Wirtschaft, Technik und Gestaltung	5.373	20.000	2016	100.000/2022
Hochschule Kaiserslautern					
Kaiserslautern	Ingenieurwissenschaften, Bauen und Gestalten	2.661	20.000	2015	100.000/2022
Pirmasens	BWL, Mikrosystemtechnik, Informatik	769	1.000	2017	2.000/2017
Zweibrücken	Angewandte Logistik u. Polymerwissenschaften	2.757	1.000	2017	2.000/2017
Hochschule Koblenz					
RheinMosel Campus Koblenz	Bauwesen, Ingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften	6.221	20.000	2016	100.000/2022
RheinAhr Campus Remagen	Mathematik und Technik, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.831	10.000	2016	20.000/2017
WesterwaldCampus Höhr-Grenzhausen	Werkstofftechnik Glas und Keramik	171	200	2017	400/2019

(*) gemäß der Angaben auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschule

(**) vorläufige Zahlen des statistischen Landesamtes

	Studienrichtungen am Standort (*)	Studierendenzahlen Wintersemester 2016/2017 (**)	aktuelle Bandbreite in Mbit/s	letzte Erhöhung der Bandbreite	geplante Ausbauschritte (mit grober Zeitplanung) Mbit/s Jahr
Hochschule Ludwigshafen					
Ludwigshafen	Wirtschaftswissenschaften, Sozial- und Gesundheitswesen	4.306	1.000	2016	1.500/2017
Hochschule Worms					
Worms	Informatik, Touristik/Verkehrswesen und Wirtschaftswissenschaften	3.538	20.000	2015	100.000/2022
Hochschule Trier					
Trier	Ingenieurwissenschaften, Bauen und Gestalten	5.372	20.000	2016	100.000/2022
Birkenfeld	BWL, Mikrosystemtechnik, Informatik	2.428	1.000	2012	2.000/2019
Idar-Oberstein	Angewandte Logistik u. Polymerwissenschaften	50	200	2017	400/2019
Technische Hochschule Bingen					
Standort					
Bingen	Naturwissenschaften und Technik	2.641	350	2008	1.350/2017
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften					
Speyer	Verwaltungswissenschaften	385	1.000	2016	2.000/2017

(*) gemäß der Angaben auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschule

(**) vorläufige Zahlen des statistischen Landesamtes

